

## 30 Jahre Einkaufszentrum Herblingermarkt

Vom Donnerstag 5. November bis am Sonntag 8. November 2009 feiert das Herblinger Einkaufszentrum sein 30 jähriges Bestehen mit einem Fest



### Inhaltsverzeichnis:

30 Jahre Herblingermarkt	Seite	2	Familienarbeit Frauenhilfe	Seite	11
Schaffhausen-archäologisches Paradies	Seite	3	Räbeliechtliumzug 4. November	Seite	11
210 Jahre Brauerei Falken	Seite	4	Persönlich	Seite	12
50 Jahre La Résidence	Seite	5	Ein Verein stellt sich vor	Seite	14
35 Jahre Schulhaus Gräfler	Seite	6	Auflösung Sudoku/ Neues Sudoku	Seite	15
1. August auf dem Hohberg	Seite	7	Gesehen, gehört, gelesen	Seite	15
Helferfest vom 4. September 2009	Seite	8	Veranstaltungskalender	Seite	15
Vorschau Herblinger Chilbi 2009	Seite	9	Beitrittserklärung	Seite	16
Quartierarbeit / Jugendarbeit	Seite	10	Impressum	Seite	16

## Aktuelles aus dem Quartier

### Seit 30 Jahren kann im Herblingermarkt eingekauft werden.

Im Herblinger Quartierteil Stüdlacker fuhren Ende der Siebzigerjahre die Baumaschinen auf: Die Stadt Schaffhausen hatte im August 1977 mit der Migros Winterthur/Schaffhausen und der Shopping Center Herblingertal AG die Verträge für den Bau eines Einkaufszentrums abgeschlossen. Gebaut wurden aber genau genommen zwei Shopping-Center: einerseits der «Herblinger Markt» mit Publikumsmagnet Migros, andererseits das «Herbiland» mit Zugpferd Coop; die bewilligten 10000 Quadratmeter Nettoverkaufsfläche wurden «brüderlich» aufgeteilt. Im September 1979 eröffnete Coop, im Oktober dann die Migros. Im März 2001 erfolgte dann der Spatenstich zum Zusammenbau der beiden Zentren.

Seither kennt man das Einkaufszentrum nur noch unter dem Namen Herblingermarkt. Für den neuen Verbindungsstrakt, eine freundliche Shopping-Mall zwischen den beiden Grossverteilern, wurden weitere 5000 Quadratmeter Verkaufsfläche bewilligt - das Einkaufszentrum wurde also um die Hälfte vergrössert. Für den weggefallenen Spielplatz wurde ein betreutes «Kinderparadies» über dem Migros Restaurant eingerichtet. Der Zusammenschluss war für beide Zentren ein wichtiger Schritt. Die Migros investierte und renovierte unter anderem auch den Supermarkt.

Einige Geschäfte sind seit der Eröffnung im Zentrum. Freiflächen hat es in all den Jahren nie lange gegeben, und wenn, dann im ehemaligen Herbiland. Die Kundschaft ist stetig gewachsen. Im letzten Jubiläumsjahr 2004 wurden bereits rund 1.5 Millionen Kunden registriert und die steigende Tendenz hält an. Stetig gewachsen sind auch die Stellen im Einkaufszentrum. Rund 600 Personen arbeiten im Herblingermarkt. Verändert haben sich auch immer wieder die Öffnungszeiten. Seit August 2006 kann am Samstag bis um 18:00 Uhr eingekauft werden. Gleich geblieben ist der traditionell hohe Anteil deutscher Kunden mit durchschnittlich 30 Prozent. Ebenso gibt es im Herblingermarkt seit dem Anfang kein Reisegeschäft, Optikgeschäft oder eine Geschenkboutique. Doch vielleicht ändert sich dies ja in den kommenden Jahren.

Vom Donnerstag 5. November bis am Sonntag 8. November feiert das Zentrum sein 30jähriges bestehen. Vor 5 Jahren wurde das 25 jährige Bestehen gefeiert. Das Fest war ein voller Erfolg. Darum darf man gespannt sein auf das Festprogramm Anfangs November. Bereits am 2. November startet die Ausstellung «Zirkus im Herblingermarkt».

Im Oktober kommt es in der Zentrumsleitung zu einem Wechsel. Der langjährige Marktleiter von Migros und gleichzeitige Zentrumsleiter Heinz Vögeli wird Ende Oktober verabschiedet. Wir haben uns mit dem scheidenden Präsident Mietervereinigung unterhalten. Heinz Vögeli wechselt nach Frauenfeld ins Einkaufszentrum Passage welches sich direkt beim Bahnhof Frauenfeld befindet.



Heinz Vögeli, Präsident Mietervereinigung

**Würde gerne noch Dich in der Zeitung verabschieden mit folgenden Fragen: Heinz Vögeli (HV) Präsident Mietervereinigung vom Herblingermarkt von Christian Stamm (CS).**

**CS:** *Wie schwer fällt Ihnen der Abschied vom Herblingermarkt?*

**HV:** Ich verlasse den Herblingermarkt mit schweren Herzen. Einerseits wegen den aufgebauten Kundenbeziehungen, andererseits wegen den guten Kontakten zu den anderen Geschäften im Herblingermarkt. Wichtig war mir immer der Kontakt zu den Mitarbeitenden welche einen grossen Anteil am Erfolg des Zentrums haben. Ausserdem gelang es mir die Zusammenarbeit zwischen den beiden Zentren auf gute Beine zu stellen. Zudem konnte ich den Kontakt zur Stadt, aber auch zum Quartier verbessern. Mir war immer der Name Herblingermarkt sehr wichtig, wenn auch mit einem zeitgemässen Auftritt gegen Aussen.

**CS:** *Wenn Sie zurückblicken, was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie an den Herblingermarkt denken?*

**HV:** Der Wechsel vom rustikalen zum modernen Einkaufszentrum. Der Herblingermarkt hat sich in den letzten Jahren zu einem neuzeitlichen Zentrum entwickelt. Während dem Umbau, von drei Jahren, hat es nie nennenswerte Probleme gegeben. Auch während dieser Zeit konnten wir Kunden dazu gewinnen.

**CS:** *Wie stark hat sich das Einkaufsverhalten in den letzten Jahren aus Ihrer Sicht verändert?*

**HV:** Der Kunde ist kompetenter geworden, dank den neuen Informationsmittel wie Internet, und der Konsument hat zur Recht höhere Ansprüche. Auch die Öffnungszeiten haben sich den Konsumentenströmen angepasst.

**CS:** *Vielen Dank für das Gespräch.*

## Schaffhausen – das grosse archäologische Paradies

*Die prähistorischen Fundstätten des Kantons Schaffhausen, darunter Schweizersbild und Kesslerloch, bergen ein erhebliches touristisches, aber auch integratives Potenzial. Sie sind von Kanton und Gemeinden nicht nur zu schützen, sondern auch gezielt zu fördern.*

Im Sommer 2011 sollen die «prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen», darunter Thayngen-Weier, auf die Welterbeliste der Unesco aufgenommen werden. Die entsprechende Kandidatur wird im Januar 2010 eingereicht. Sie ist aus zwei Gründen bemerkenswert: Zum einen wird etwas ausgezeichnet und geschützt, was teilweise unsichtbar im Boden verborgen liegt, zum anderen handelt es sich um einen Verbund von 150 Fundstätten in sechs Ländern, die in die Zeit zwischen 5000 und 800 vor Christus zu datieren sind.

Letzteres wäre noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen: Eifersüchtig hätten die Fundorte darauf geachtet, sich besser ins Rampenlicht zu stellen als die benachbarte Konkurrenz; nun merkt man, dass man in Zeiten des spezialisierten Kulturtourismus gemeinsam noch mehr zu bieten vermag, jedenfalls mit wenig Zusatzaufwand vermehrte Aufmerksamkeit erregen und Werbewirkung erzielen kann.

### Das Unsichtbare kann auch wertvoll sein

In Thayngen-Weier – nahe des Schiessstandes – erinnert nichts an die unter dem Boden liegenden wertvollen Schichten aus der Pfahlbauzeit. Die Aufnahme auf die Welterbeliste verpflichtet nun mit Blick auf kommende Generationen zum nachhaltigen Schutz dieses Unsichtbaren. Gleichzeitig bietet sich der kreativen Fantasie eine riesige Spielwiese, wie man das Verborgene eben doch sichtbar machen könnte.

Im Kesslerloch beispielsweise zeigte im März eine Lichtkunstveranstaltung, dass hier im Jungpaläolithikum (um 12000 vor Christus) Mammuts und Rentiere lebten und gejagt wurden. Bei der aktuellen Diskussion um die Attraktivierung des Kesslerlochs beziehungsweise die Gefährdung durch die geplante Ansiedlung einer Schrottanlage spielen gerade die unsichtbaren Schätze eine zentrale Rolle. Seit einem Jahr weiss man, dass das bisher wenig beachtete «kleine Kesslerloch» wertvolle Fundschichten enthält, die durch die zu erwarteten Erschütterungen unweigerlich kaputt gehen.

In gewissem Sinne können die Schweizersbild-Felsen mit den Thaynger Fundstätten verglichen werden. Zeitlich fallen die Funde mit jenen des Kesslerlochs zusammen, denen sie in ihrer Attraktivität kaum nachstehen. Heute sind die – nicht einfach zu findenden – Schweizersbildfelsen ein Geheimtipp für Kletterer und werden zunehmend auch als Orte für wärme liebende, eher seltene Tier- und Pflanzenarten geschätzt. Ihre historische Bedeutung hingegen ist vergessen gegangen. Nicht einmal eine Tafel kündigt davon.

### System archäologischer Lehrpfade

Wie in Thayngen kann auch in Herblingen kein Massentourismus das Ziel einer Aufwertung sein; aber der Einbezug in ein System archäologischer Lehrpfade und der dazu gehörigen Museen würde eine sinnvolle Attraktivierung darstellen.

Ein solcher Lehrpfad – mit entsprechender Wanderkarte und Wegweisern – verbindet die Fundorte aus der Altsteinzeit miteinander, insbesondere Schweizersbild, Kesslerloch und Petersfels bei Engen. In einer Broschüre kann der Bezug zu weiter entfernt liegenden Fundstätten hergestellt werden, etwa zur Venus von Willendorf oder zu den Höhlenmalereien von Lascaux.

Ein zweiter Lehrpfad verbindet Schweizersbild-Kesslerloch mit den verschiedenen archäologischen Zeugnissen des Kantons Schaffhausens. Neben die römische Thermenanlage Juliomagus in Schleithem oder das römische Kastell in Stein am Rhein treten die älteste Bauernsiedlung der Schweiz in Gächlingen, aber auch die Klosteranlagen in Schaffhausen und Stein am Rhein, der Rheinfall und verschiedene kleinere archäologische Fundstätten zwischen Herblingen und Thayngen.

### Ziele für Schulreisen, Integrationskurse und Erlebnistage

Schweizersbild und Kesslerloch werden (wieder) das Ziel von Schulreisen sowie Familien- und Vereinsausflügen. Hier werden Veranstaltungen für Neuzuzüger durchgeführt, damit diese die Wurzeln ihrer neuen Heimat kennenlernen. Führungen und Erlebnistage bringen interessierten Laien die altsteinzeitliche Lebensweise und Kultur näher.

Und plötzlich realisiert man: In Sachen prähistorische Fundstätten und historische Denkmäler ist Schaffhausen ein grosses Paradies von internationaler Ausstrahlung – wenn man die sich bietenden Chancen nutzt.

*Andreas Schiendorfer,  
Präsident Museumsverein Schaffhausen*

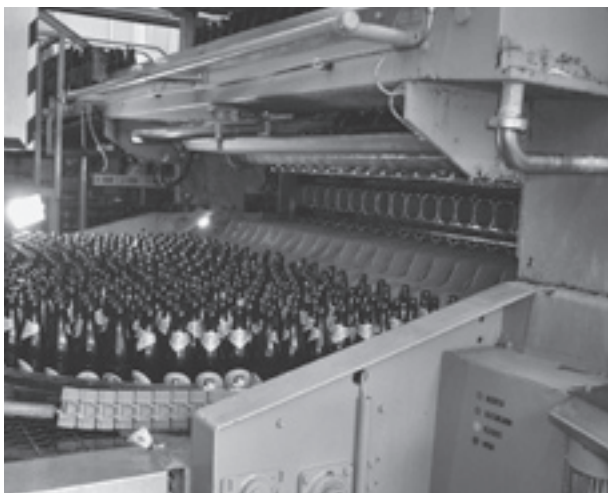
## 210 Jahre Brauerei Falken

Am 20. Juni 2009 feierte die Brauerei Falken AG ihr 210-Jahr-Jubiläum. Mit 210 Jahren ist sie eine der ältesten noch existierenden eigenständigen Brauereien in der Schweiz. Als Lokalbrauerei, mit einer grossen Auswahl an Bieren für jeden Geschmack, ist sie Lieferantin der Biere der Festanlässe des Quartiervereines.

Der Jubiläumsanlass war mit einem Tag der offenen Tür gestaltet. Auf dem Rundgang durch die Bierproduktion wurde den Gästen die Geschichte der heutigen Brauerei näher gebracht. Wussten Sie, dass die erste Hausbrauerei 1644 in Schaffhausen an der Webergasse gegründet wurde und 1799 alt-Ratsherr und Küfer Bernhard Fischer im Wirtshaus «zum Zedernbaum» mit der gewerblichen Braukunst begann. Das Bier wurde im heutigen Restaurant Falken in der Altstadt gezapft. Daher stammt der Name Falkenbier.



24'000 Flaschen können pro Stunde befüllt werden.



Die Flaschen werden gereinigt und können so mehrmals benutzt werden.

«Ein gutes Bier braucht Ruhe und Gelassenheit!» ist der Grundsatz der Falken Brauerei AG. Die Kunst ein gutes Bier zu brauen beinhaltet Gespür, Fachwissen und handwerkliches Geschick – Eigenschaften die Oskar Dommen hat. Seit 1984 braut er die verschiedenen Biere der Falken Brauerei AG. Er wählt die Rohstoffe sorgfältig aus, stimmt die Rezeptur behutsam ab und stelle eine exakte Steuerung der Brauvorgänge sicher. Damit werde eine gleich bleibende Qualität der Biere sichergestellt, erklärte er gegenüber der Quartierzeitung Herblingen.

Die neuste Entwicklung für das Jubiläumsjahr ist das von Oskar Dommen kreierte Bier «Eidgenoss», mit neuer Rezeptur.



Braumeister der Brauerei Falken Oskar Dommen



Das Eidgenoss: Nicht nur am 1. August beliebt.

Was die Brauerei Falken produziert spricht für sich: Pro Tag werden rund 46'000 Liter Bier produziert. Die Abfüllanlage kann stündlich 24'000 Flaschen befüllen. Damit für Nachschub gesorgt ist, kann die Falken Brauerei AG 2,3 Mio. Liter Bier und in den Silos bis zu 2'600 Tonnen Malz lagern. Jährlich verkauft die Brauerei über 10 Mio. Liter Bier. Heute arbeiten rund 70 Mitarbeitende in Betrieb und Verwaltung.

*Werner Kausch*



Die Scafusia Jazzband sorgte für gute Stimmung.



2'500 Besucher besichtigten die Brauerei Falken.

## 50 Jahre La Résidence

Am Samstag 27. Juni hat das Alterswohnheim La Résidence mit einem Tag der offenen Türe das 50-jährige Bestehen gefeiert. Rund 130 Bewohnerinnen und Bewohner hat das Heim zur Zeit. Unter anderem konnten die Besucher einzelne Zimmer besichtigen, oder aber einiges Wissenswertes über die Berufe im La Résidence erfahren. Am Morgen spielten Abhornbläser auf und am Nachmittag sorgte der Musikverein Merishausen für Unterhaltung.

Auch die angebotenen Oldtimerfahrten waren beliebt, sowie die zahlreichen kulinarischen Höhepunkte der Bistro- und Küchencrew.



Der Musikverein Merishausen sorgte für Unterhaltung.



Einer der zahlreichen Oldtimer die im Einsatz standen.



Prisca Paviello und Roberta Tolu

## 35 Jahre Gräfler Schule

«BETONT FÄSCHTlich» – war das Motto von Lehrer- und Schülerschaft des am 26. (nur für ehemalige) und 27. Juni 2009 (für alle) durchgeführten Jubiläumsfestes im Schulhaus Gräfler.



Los ging es am Freitag, 26. Juni um 19.30 Uhr. Einlass erhielten nur ehemalige Schülerinnen und Schüler. Als Nachweis diente das Zeugnis aus der Schulzeit im Gräfler, was schon an der Kasse eine fast schon intime Stimmung aufkommen liess. Lehrer und ehemalige Schüler, welche vor Jahrzehnten im Schulhaus Gräfler den meist letzten Schulabschnitt hinter sich brachten.

Je länger desto lauter – tatsächlich war es spannend zu erfahren, wie es sich mit der Akustik in dem Betonschulhaus mit dem hohen Lichthof verhielt. Egal auf welcher Etage man sich befand, die Stimmen der zahlreichen Gäste überschlugen sich nahezu. Eine Atmosphäre die seinesgleichen sucht – lebhaft und laut.



Schon lange vor den Konzerten war der Innenhof gut besetzt.

Schon lange vor den Konzerten der Schüler- wie auch der Lehrerband war der Innenhof gut besetzt.

Schüler/innen und Lehrer/innen hatten sich wirklich ins Zeug gelegt: Kulinarisch wurde ebensoviel geboten wie zur Unterhaltung: Da gab es beispielsweise Würste vom Schwein, vom Kalb oder vom Reh, Hamburger, Risotto, Pommes frites oder das riesige Salatbuffet welches vom Couscous bis zum Reis-Curry-Salat reichte. Im Unterhaltungssektor erhielt man einen Überblick, dessen was in der Projektwoche erarbeitet worden war. Danceshows, Disco, Karaokebar, Auftritte der Schüler- sowie der Lehrerband, Modeshow, Sketch- und Kabarettauftritte oder die spektakuläre Feuershow «der Gräfler brennt».

*Werner Kausch*



Die Lehrerband sorgte für beste Stimmung.



Schlussbild der Feuer Vorführung mit der Schrift «Gräfler 35 Jahre».

## 1. August auf dem Hohberg

Auch in diesem Jahr war der 1. August ein voller Erfolg. Über 200 Personen besuchten den Anlass. Einige Aufnahmen vom Anlass eingefangen von Werner Kausch.

Allen Helferinnen und Helfern und herzlichen Dank! Ebenso der Firma Steinemann Kleinbusse AG für ihre Unterstützung.

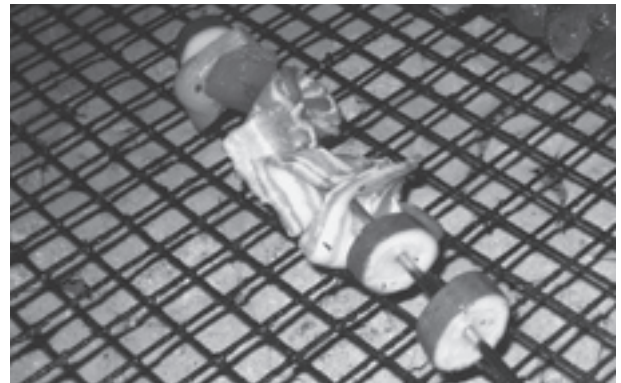




## Helferfest vom 4. September 2009

Als Dankeschön für die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeitseinsätze an den verschiedenen Quartiervereinsanlässen oder im Zusammenhang mit der Quartierzeitung, lud der Quartierverein traditionsgemäss zum Helferfest.

Einmal mehr durften wir die Pétanquehütte in der Dreispitzanlage für das Fest nutzen und am wärmenden Grill unsere selbst bestückten Spiessli brutzeln. Die bunte Auswahl an verschiedenstem Fleisch, Kartoffeln und Gemüse fand bei den Anwesenden grossen Anklang, hatte es doch für Alle etwas Schmackhaftes dabei. Und während dem Aussuchen und Bräteln gab es Einiges zu berichten und zu lachen. In der heimeligen Hütte liess es sich gut verweilen und den Abend in gemütlicher Runde bei einem feinen Tropfen geniessen. Abgerundet durch das leckere Dessertbuffet ging ein wiederum tolles Helferfest zu Ende. Der Vorstand bedankt sich nochmals herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung und hofft, dass wir auch für zukünftige Anlässe auf euch zählen dürfen! *Maja Bauer*



**Herblinger Chilbi**  
**26./27. September 2009**

**Vereinsaktivitäten**

**FC Herblingen**

Spezial Hamburger, Bar, Büchschenschiessen

**Frauenriege + Damenriege**

Weinstube, Kaffee und Kuchen, Chilbikafi  
 Samstagabend: Live Music mit Gudli ab 19 Uhr

**Turnverein**

Riesenspieße, Bratwürste, Pommes  
 Samstagabend: Bar in der Tiefgarage  
 Im Zelt Thalheimer Musikanten

**Jugendriege**

XXL Steaks mit Brot oder Pommes, Kinderbratwürste,  
 Currywürste, Jugli Hamburger

**Männerriege**

Raclettstube, Bar

**Frauenchor**

Wirtschaft «zum Notenschlüssel» im Trülli,  
 Gerstensuppe, Kürbissuppe, Getränke, Kaffee und Kuchen,  
 Päcklifischen vor dem Trülli  
 Flohmarkt im Dorf

**Italienischer Verein**

Spaghettiplausch im Festzelt, Salicce und Würste  
 Sonntag: Gottesdienst mit anschliessendem Apéro

**Pétanque-Club**

Öpfelchüechli und Paella, Barwagen mit DJ im Zelt

**Tennisclub**

Eglifilets im Bierteig mit Brot oder Pommes

**CEVI**

Crêpes, Apfelsaft, Mohrenkopfschleuder, Kletterturm und  
 Wettbewerb

**Pfadi Marsupilami**

Schlangenbrot, Kissenschlacht, Büchsenwerfen, Schminken

**Foto Dreispitz**

Zum Jubiläum «10 Jahre Foto Dreispitz», Fotoausstellung  
 von Kinderfotos.  
 Kulinarisches: Asiatische Gerichte, gekocht vom Männer-  
 kochclub «Olies»



Seit 31 Jahren  
 im Herzen  
 von Herblingen

**Weitere Attraktionen**

- Autoscooter
- Kinderkarussell
- Schiessbude
- Marktfahrer
- Verkaufsstände

**Konzerte**

**Samstag**

14.00 – 16.00 Uhr: Veteranen Musik  
 (Hirschenplatz)

**Sonntag**

14.00 – 17.00 Uhr: Musikverein Büsslingen  
 (Hirschenplatz)

**Oekumenischer Gottesdienst**

**Sonntag, 10.30 Uhr**

im Festzelt des italienischen Vereines vis-à-vis Rest. Adler

**Chilbi-Zeiten**

Samstag : 13.00–02.00 Uhr  
**Eröffnungsapéro um 13.00 Uhr**

Organisierender Verein: Turnverein Herblingen  
 Der Wein zum Apéro wird vom Quartierverein gespendet.  
**Zum Eröffnungsapéro sind ALLE, das heisst, Mitglieder  
 der Vereine, Gewerbetreibende und auch «Zaungä-  
 ste» ganz herzlich willkommen**

Sonntag : nach dem Festgottesdienst

**Gratis-Parkplätze**

beim Einkaufszentrum Herblingermarkt

**Handwerker-Vesper beim Männerchor**

**Montag, 28. September 2009, ab 17.00 Uhr**

## Stimmen aus dem Quartier

### Quartierarbeit Herblingen – News

#### Littering auf dem Schulweg

Im Frühling 2009 ging bei der Quartierarbeit Herblingen von Seiten eines Quartierbewohners ein Hinweis ein, dass auf dem Surbeck-, dem Trüllenbuck- und dem Kirchbergstieg von Schulkindern regelmässig Abfall zurückgelassen werde. Littering auf Schulwegen ist ein verbreitetes Phänomen. Die Quartierarbeit beobachtete die Situation über 1 Monat lang und stellte fest, dass insbesondere beim Trüllenbuckstieg von Littering die Rede sein konnte. Sie besprach darauf das Thema mit Schulkindern und veranlasste die Installation eines Abfalleimers am Fusse des Stiegs. Zur zielgruppengerechten Kommunikation wurden über dem Abfalleimer noch 2 Plakate von Kindern zum Thema angebracht.

#### Kultur-Austausch zwischen Kochtöpfen

Der Kultur-Kochclub Herblingen bietet 1 Mal pro Monat Gelegenheit, Rezepte und Gerichte aus anderen Kulturen kennen zu lernen. Teams aus verschiedenen Ländern geben einen Einblick in Küche und Kultur ihres Landes. Beim gemütlichen gemeinsamen Nachtessen können die Gäste andere QuartierbewohnerInnen kennen lernen.

##### **Programm Oktober-Dezember 09:**

21. Okt. 09: Portugiesischer Kultur-Kochabend

11. Nov. 09: Balkan-Kultur-Kochabend

2. Dez. 09: Buffet der Kulturen (Teilete)

**Wir suchen weitere OrganisatorInnen, die einen Kultur-Kochabend gestalten möchten.** Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme! Quartierarbeit Herblingen, Sabina Näny, T. 052 632 58 04 (Mi–Fr), sabina.naenny@stsh.ch

#### Deutschkurse in Herblingen

Die Quartierarbeit Herblingen bietet momentan 2 Deutschkurse in Herblingen an. Es gibt noch freie Plätze. Kurs 1 «Deutsch lernen in Herblingen» (AnfängerInnen): Männer und Frauen; Kurs 2 «Deutsch für Frauen» (Fortgeschrittene Anfängerinnen). Die Kurse finden jeweils Montag und Donnerstag Abend statt. Informationen: Smilja Mistic (Deutschlehrerin): 052 625 62 03, 079 767 40 23.

#### Lernspielgruppe Herblingen

Die Spielgruppe nimmt Kinder vom 3. Altersjahr an auf. Bei freiem und organisiertem Spiel werden die Kinder auf den Kindergarten vorbereitet und fremdsprachige Kinder in der deutschen Sprache gefördert. Informationen: Maria Probst (Leiterin): 052 620 42 33, 076 559 06 22.

#### Mädchentreff

Von Oktober 2009 bis April 2010 findet am Mittwoch Nachmittag von 14–17 Uhr im Quartierbüro Herblingen, Im Brüel 12, 1. Stock, ein Mädchentreff für Mädchen von 6–12 Jahren statt. Programm: Kochen, Basteln, Werken, Theater, Tanzen, Themennachmittage, Spiele und Umsetzung der Ideen der Mädchen.

Sabina Näny



### Jugendarbeit Herblingen – News

#### Quartierturniere 09

Im Frühling organisierte die Jugendarbeit an mehreren Sonntagen in Herblingen und in der Hochstrasse Fussballturniere im Freien. Im Gegensatz zu den «Winterhalle-Turnieren», an welchen vorwiegend ältere Spieler (14–17 Jahre) teilnahmen, kamen an diese Turniere eher die Kategorie U14. Insgesamt waren 110 Personen an den Turnieren. Die Leistung und die Kampfbereitschaft der Teams waren sehr hoch, dennoch friedlich und fair.

#### Dance Night im Dreispitz

Unter dem Titel «Lucky Nights» organisiert die Jugendarbeit seit 2 Jahren Open-Air-Musikveranstaltungen für jüngere Jugendliche. Am 20. Juni fand auf der Skateranlage beim Dreispitz in Herblingen die «Dance Night» statt. Der Abend wurde von einem spannenden Bühnenprogramm eröffnet: Kinder und Jugendliche, mehrheitlich aus Herblingen, präsentierten eigene Choreographien. Das Programm stiess beim zahlreichen Publikum denn auch auf Begeisterung. Anschliessend hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, bei einem professionellen Tanzinstructor die Grundsätze des Tanzstils Tektonik zu lernen und diese dann gleich in der Disco auszuprobieren. Auf dem Festgelände konnte man

sich mit leckerem Essen und Drinks verköstigen. Alle Stände wurden von Kindern und Jugendlichen betrieben: der Abend stand ja auch unter dem Motto «Ein Abend von Jugendlichen für Jugendliche.»



### Aufsuchende Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen ist vorwiegend in den warmen Monaten regelmässig in 2er Teams im öffentlichen Raum an Brennpunkten in der Altstadt, aber auch an gemeldeten Brennpunkten wie Kreuzgut oder Geissberg unterwegs.

### Herbstlager

Die Quartier- und Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen führt in den Herbstferien wieder ein Lager durch. Information gibt es bei Sema Stepanik, T. 052 632 58 05.

**Kontaktieren Sie uns, wenn Sie ein Anliegen oder eine Projektidee für Herblingen haben:**

**Quartier- und Jugendarbeit Herblingen  
 Im Brüel 12 (neben Parkgarage AG), 1. Stock  
 8207 Schaffhausen  
[www.quartierarbeit-sh.ch](http://www.quartierarbeit-sh.ch), [www.jugendarbeit-sh.ch](http://www.jugendarbeit-sh.ch)**

**Kontakt: Sabina Näny, Quartierarbeit  
 T. 052 632 58 04, [sabina.naenny@stsh.ch](mailto:sabina.naenny@stsh.ch)  
 Premysl (Sema) Stepanik  
 Jugendarbeit Herblingen  
 T. 052 632 58 05, [premysl.stepanik@stsh.ch](mailto:premysl.stepanik@stsh.ch)**

## Familienarbeit/Frauenhilfe



**Familienarbeit/Frauenhilfe Herblingen**

### Kaffeenachmittag fürs Quartier

Dazu ladet die Frauenhilfe alle Frauen aus dem Quartier herzlich ein.

Datum: Donnerstag, 19. November 2009

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Kirchengemeindehaus «Trülli»

Lassen Sie sich an diesem Nachmittag mit Kaffee, Tee und Kuchen verwöhnen.

Alle sind herzlich willkommen.

*Das Team der Familienarbeit/Frauenhilfe Herblingen*

## Zukunft im Quartierverein

### Räbeliechtli-Umzug am Mittwoch 4. November 2009



Können Sie sich noch an Ihre eigenen Räbeliechtli erinnern? Erneut organisieren die Herblingen Kindergärten einen Sternmarsch zum Schulhaus Kreuzgut. Wie schon zu Urgrossvaters Zeiten starten die Kindergartenkinder unseres Quartiers um 18.00 beim Kreuzgut Schulhaus zum Singen. Natürlich dürfen am Schluss auch die Wienerli und der Tee nicht fehlen. Für die Kindergartenkinder ist beides vom Quartierverein offeriert. Es gibt für uns Eltern wahrscheinlich keine bessere Gelegenheit, uns an die eigenen frühweihnachtlichen Momente unserer Kindheit zurückzuerinnern. Wir wünschen viel Vergnügen!

## Persönlich mit Monika Burri

Interview mit Monika Burri (Mb)  
Geführt von Gregor Knoblauch (Gk)

**Gk:** Wer sind Sie Monika Burri?

**Mb:** Ich bin auf dem Emmersberg aufgewachsen, habe einen 2 Jahre älteren Bruder und bin seit 25 Jahren verheiratet. Wir haben eine Tochter und einen Sohn, welche beide bereits volljährig sind. Mein Mann war und ist seit jeher im Ausland tätig. Bis zum Eintritt unserer Kinder in den Kindergarten sind wir mit ihm im Ausland mitgereist – meistens im Wohnwagen. Wir haben eine gepflegte Art von Zigeunerleben geführt.

Der Kontakt zur Heimat war mir aber stets wichtig. Stets habe ich mehrere Briefe pro Tag geschrieben. Wenn ich dann jeweils für kurze Zeit in Schaffhausen war, hatte ich jederzeit Kontakt zu meinen Freunden.

**Gk:** Wie war Ihr beruflicher Werdegang? Welches sind Ihre Hobbys?

**Mb:** Ich absolvierte eine Lehre als Verkäuferin beim Herren Globus in Schaffhausen. Nachdem ich meinen Mann nicht mehr bei seiner Aussendienst Tätigkeit begleitete, arbeitete ich im Eurofit in Schaffhausen an der Reception bevor ich bei Radio Munot und dem Schaffhauser Fernsehen tätig war. Ich absolvierte in diesem Bereich auch Ausbildungen, im MAZ dem Medien Ausbildungs Zentrum, in Luzern unter anderem mit Susanne Wille. Anschliessend habe ich mit meiner eigenen Firma Videoproduktionen gefertigt. Auf der Herbstmesse lernte ich dann die Vorbesitzerin meines jetzigen Geschäftes kennen, welches ich ihr dann schliesslich vor 5 Jahren abkaufte.

Leidenschaftliche Hobbies von mir sind Musicals (habe selber mal eines geschrieben) und der Gesang und das Schauspiel. Ich bin Mitglied bei «Jazzapella», einem A Capella-Oktett. Wir singen unter anderem Jazz und Swing. Derzeit produzieren wir eine eigene Demo-CD.

**Gk:** Sie führen «das» Geschäft für Brautmode in Schaffhausen mit dem Namen «Magnolia Cocktail-Abend- und Brautmode». Wer sind Ihre Kunden?

**Mb:** Meine vorwiegend weiblichen Kunden kommen hauptsächlich aus der Region Schaffhausen. Ich habe aber Klientinnen von Stuttgart bis Zürich.



**Gk:** Wodurch unterscheiden Sie sich von anderen Anbietern?

**Mb:** Ich biete sehr faire Preise, eine persönliche und individuelle Beratung sowie ein sehr breites Angebot. Oftmals entwickelt sich mit meinen Kundinnen auch ein sehr persönlicher Kontakt, welchen ich als sehr bereichernd empfinde. Die meisten Kundinnen gewinne ich durch Weiterempfehlung. Ich biete im Abendkleidbereich von Gr. 34 bis Gr. 54, jedes Kleid einmal. So lässt sich verhindern dass die Damen nicht am selben Anlass dasselbe Kleid wie eine andere Frau tragen. Nicht zu vernachlässigen ist der Umstand, dass ich auch Handtaschen, Schuhe und Schmuck anbiete. So kann ich den Kundinnen wirklich einen Rundumservice anbieten und erspare ihnen lästiges, zeitintensives Herumgerenne. Selbstverständlich habe ich auch eine Homepage [www.magnolia-sh.ch](http://www.magnolia-sh.ch).

**Gk:** Gibt es in diesem Geschäft Modetrends?

**Mb:** Ja, in einem gewissen Ausmass schon. Ich stelle fest, dass die Leute wieder lieber elegante Kleidung zu Hochzeitsanlässen tragen. Die Cocktailmode ist sehr stark im Kommen, da man die eher kürzeren Kleider auch mal zu einem schicken Essen oder ins Theater tragen kann. Bei der Brautmode geht der Trend momentan zu den eher schlichteren Kleidern hin. Grundsätzlich giltet aber natürlich auch hier: das Wichtigste ist, dass das Kleid zur Trägerin passt!



Cocktail-Abend und Hochzeitsmode für Sie und Ihn mit den passenden Accessoires (Schmuck, Taschen, Ringkissen, Fliege, Haarschmuck, und und und...)

**Gk:** Welchen Fauxpas kann man bei Brautkleidern machen?

**Mb:** Unglücklich ist es, wenn ein Kleid nicht richtig sitzt oder ganz einfach nicht zur Braut passt. Schliesslich sollen die Gäste nicht das Brautkleid als schön empfinden, sondern die Braut!

**Gk:** Welche Werte vertreten Sie im Leben?

**Mb:** Ich begegne meinen Mitmenschen mit Respekt und Akzeptanz. Zudem bin ich zufrieden mit mir selbst. In den vergangenen 5 Jahren gab es keinen Tag an dem ich nicht gerne zur Arbeit ging.

**Gk:** Wie ist ihre familiäre Situation?

**Mb:** Ich bin seit 25 Jahren verheiratet, habe einen 20jährige Tochter, welche an der Kanti ist und einen 19jährigen Sohn, welcher eine Lehre absolviert. Wir haben untereinander ein tolles Verhältnis und verbringen so viel Zeit zusammen wie möglich.

**Gk:** Welches ist Ihr Bezug zu Herblingen?

**Mb:** Ich wohne mit meiner Familie seit 1997 an der Genersbrunnerstrasse in Herblingen. Ich schätze die sehr gute Infrastruktur sowie das freundschaftliche Verhältnis zu meinem Umfeld.

**Gk:** Welche Träume haben Sie noch? Welches ist Ihr Lebensmotto?

**Mb:** Gerne möchte ich noch mehr Länder besuchen, die ich trotz meiner ausgedehnten Reisen noch nicht sah, so zum Beispiel Neuseeland, wo eine Freundin von mir lebt.

Mein Lebensmotto: «Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden». Selbst schlimme Erlebnisse können zu etwas gut sein, und einem schlussendlich dahin führen wo man heute steht.

**Gk:** Vielen Dank für das Interview.

Das Geschäfts Magnolia Brautmode befindet sich an der Vorstadt 44. Telefon: 052 624 21 62



### Zur Person

<b>Geburtsdatum</b>	25. September 1964
<b>Wohnort</b>	in Herblingen
<b>Werdegang</b>	Ausbildung: Verkäuferin bei Herren Globus, Schaffhausen Heute: Inhaberin der Magnolia Braut- und Cocktailmode, Moderierte während Jahren auch beim Schaffhauser Fernsehen und beim Radio Munot.
<b>Zivilstand</b>	verheiratet, seit mehr als 20 Jahren, 1 Sohn und 1 Tochter, beide volljährig
<b>Hobbys</b>	Schauspiel, Musicals, Singen und Reisen.

## Ein Verein stellt sich vor

### Modellbaugruppe Herblingen

*Grosse Männer – kleine Schiffe. Die Modellbaugruppe Herblingen ist nun seit rund zwei Jahren aktiv im Bau von Modellschiffen. Feinste Handarbeit und die Liebe zum Detail ist ausschlaggebend um ein schönes Modellschiff hinzuzubauen.*

Alles begann im Jahr 2007. Drei Modellbaubegeisterte mieteten an der Stettenerstrasse in Herblingen einen Bastelraum um gemeinsam Modellschiffe zu bauen. Da immer mehr Anfragen von

Begeisterten kamen, musste schon bald ein grösserer Raum her. Dieser wurde im Herblingertal bei der Firma Renus gefunden. Inzwischen zählt die Baugruppe 8 Aktive und 17 Passivmitglieder, die an verschiedenen Schaufahrten teilnehmen.

Die Modellbaugruppe Herblingen trifft sich jeweils am Montag und Mittwochabend, wobei natürlich auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommt.

Was ist Modellbau?

Beim Modellbau geht es um das Bauen von Baukasten-Modellen. Es wird auch nach Bauplänen gebaut, wobei ausser der Grösse alles dem Original entspricht. Was man oberflächlich als Spielerei bezeichnet, entpuppt sich somit bei näherem Hinsehen als interessantes technisches Hobby, welches im Zeitaufwand durchaus nicht unterschätzt werden darf: Um ein Modellschiff mittlerer Grösse zu bauen, wird mindestens ein Jahr benötigt, vorausgesetzt, es wird wöchentlich 8 bis 10 Stunden daran gearbeitet. Ein Grossmodell bedarf 1500 bis 2000 Stunden Arbeit.

Sind Sie am Modellschiffbau interessiert? Dann kommen Sie am 26. und 27. September 2009 im Restaurant Adler in Herblingen an der Schiffsausstellung bestimmt auf Ihre Kosten. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.modellbaugruppe.ch](http://www.modellbaugruppe.ch).

*Tansu Türkcan*



## Sudoku

Auch in der Frühlingsausgabe haben wir 4 Zahlen im Sudoku gesucht. Die gesuchte Zahl lautet 5239. Unter den zahlreichen richtig eingesandten Lösungen hat Christian Stamm einen Gewinner gezogen.

### Gewonnen hat:

Laura Holdener, Haldenwiesli 15, 8207 Schaffhausen  
 Frau Holdener bekommt einen Gutschein im Wert von 25 Franken vom Herblingermarkt.  
 Wir gratulieren und wünschen «Viel Spas» beim neuen Sudoku. Die Lösung erscheint in der nächsten Ausgabe der Quartierzeitung.

					8	6		
	7	1					4	
6		4			1			
2		6						
1			8		7			2
						9		4
			9			2		7
	2					5	1	
		8	3					

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2009:  
 Quartierverein Herblingen, Postfach, 8207 Schaffhausen

## Weitere Veranstaltungen

### Samstag 17. Oktober und 24. Oktober 2009

Der Herbstanlass «Forschungsreise mittelalterliches Schaffhausen»

### Samstag 2. Januar 2010

Skiplausch am Berchtoldstag

### Freitag 5. März 2010

Generalversammlung im La Résidence

Unter [www.herblingen.ch](http://www.herblingen.ch) finden sie allfällige weitere Veranstaltungstermine. Zudem gibt es unter der Rubrik Fotogalerie weitere Bilder von den diversen Anlässen in Herblingen.

## Gesehen, gehört, gelesen

Die Überbauung im Sonnenberg soll in einer ersten Etappe ab dem 1. Dezember bezugsbereit sein. Insgesamt entstehen 32 Wohnungen, wovon bereits 4 Einheiten verkauft sind.



Am Kreisel beim Gräfler wird eifrig gebaut. Im Moment verlaufen alle Arbeiten nach Plan. Der provisorische Kreisel sorgt bereits für einen besseren Verkehrsfluss.

Ende August sind die Schaffhauser Tennismeisterschaften auf der Tennisanlage Dreispitz zu Ende gegangen. Der Anlass war ein Erfolg. Gewonnen hat bei den Frauen Lorena Kobel und bei den Männern Stephan Bienz.

Die Baubewilligung für den FCS Park ist seit Ende August rechtsgültig. Ab sofort können konkrete Verhandlungen mit Investoren und Mietern geführt werden, damit der Bezug des Stadions Ende 2011 erfolgen kann.



## Kennen Sie jemanden, der noch nicht Mitglied im Quartierverein Herblingen ist? Wenn ja, werben Sie für unseren Verein und gewinnen Sie ein Nachtessen. Wir empfehlen einen Beitritt aus folgenden Gründen:

1. Ihre Interessen werden im Quartier vertreten.
2. Sie haben die Möglichkeit, unsere diversen «Herblinger»-Veranstaltungen und -Anlässe zu besuchen.
3. Sie werden durch unsere Quartierzeitung zwei Mal pro Jahr ausführlich über das Geschehen im Quartier orientiert.
4. Was spricht gegen ein kleines Engagement am Ort, wo sich der Lebensmittelpunkt befindet?

Jahresbeitrag:

Fr. 20.— für Einzelmitglieder

Fr. 30.— für Ehepaare, Partnerschaften, Firmen

Wenn Sie als Mitglied des Quartiervereins Herblingen mit untenstehendem Talon ein neues Mitglied werben, können Sie zusammen mit Ihrem neuen Mitglied **ein Nachtessen im Wert von Fr. 200.—** in einem Herblinger Restaurant Ihrer Wahl gewinnen.

### Impressum

#### Herausgeber

Quartierverein Herblingen

#### Redaktion

Maya Bauer, red. Beiträge

Monika Burri, Interview

Thomas Büttner, Fotografien

Werner Kausch, red. Beiträge

Gregor Knoblauch, red. Beiträge

Christian Stamm, red. Beiträge

Tansu Türkcan

#### Redaktionsadresse

Quartierverein Herblingen

Vorstand

8207 Schaffhausen

quartierverein@herblingen.ch

#### Internet

www.herblingen.ch

#### Auflage

900 Exemplare

an alle Mitglieder des

Quartiervereins Herblingen

#### Layout und Druck

Druckwerk SH AG

 bitte abtrennen und einsenden

**Ja, der Quartierverein Herblingen ist eine unterstützenswerte Sache.**

Ich/Wir möchte(n) gerne QVH-Mitglied(er) werden

**Einzelperson**, Jahresbeitrag Fr. 20.—

**Doppelmitglied**, (Ehepaare, Partnerschaften und Firmen) Jahresbeitrag Fr. 30.—

Im Eintrittsjahr wird mir/uns der Jahresbeitrag erlassen.

**Vorname, Name**

---

**Strasse, PLZ/Ort**

---

**E-Mail-Adresse**

---

**Datum, Unterschrift**

---

Obiges Mitglied wurde geworben durch (gilt nur, wenn Sie bereits Mitglied des Quartiervereins Herblingen sind und wenn die Unterschrift rechtsgültig ist):

**Vorname, Name**

---

**Strasse, PLZ/Ort**

---

**Datum, Unterschrift**

---